Halle und Umgebung.

Halle, den 13. Oktober 1918.

Sonntagsplauderei.

Was soll das werden?

Im Jahre 1861 gab der damalige englische Ministerpräsident Lord Palmerstone den Deutschen folgenden ernsthaft gemeinten Rat: „Die Deutschen sollen ihren mageren Boden bearbeiten, ihre Luftschlösser bauen, aber ja nicht daran denken, mit ihren Schiffen die Ozeane zu durchkreuzen. Das verstehen sie nicht, dazu sind sie nicht geboren und haben sie kein Talent."

So etwa denken die Herrschaften jenseits des Kanals heute auch noch. Und im Innern unseres Landes? Da ist es bezeichnend, daß ein Maximilian Harden vor 2000 Menschen in Berlin, ohne ausgepfiffen zu werden, sagen konnte: „Nicht an einen Feind eben wie die geräumten Länder hin, sondern an einen Gedanken; wir unterwerfen uns dem Willen der Menschheit!" Und er nannte die Stunde eine glückliche, in der er seine Frage: Was wird? dahin zu beantworten vermochte: Für Deutschland als mögliche äußere Einbuße Landesverlust im Westen und Osten; als Gewinn der gemeinschaftliche Gewinn aller Völker: die „Sozialisierung der Menschheit!"

Als Maximilian Harden, weil er seine Beine unter den Tisch Bismarcks gesteckt hatte, die Rolle des Schildhalters für den Altreichskanzler übernahm, da klang es aus seinen Reden und seiner Schriftstellerei, die allerdings immer von einer geschäftlich sehr feinen Nase zeugt, ganz anders. Er würde freilich auch bei dem Fürsten Bismarck für seinen überseinen Gedanken der Unterwerfung unter den Willen der Menschheit kaum Verständnis gefunden haben. Auch noch während des Krieges hörte man es bei Harden anders. Rollenwechsel liegt ihm jedenfalls noch aus der Zeit, da er die Schauspielerei aus den Brettern betrieb, die nur die Welt bedeuten, noch nicht die Welt selbst sind, auf der Harden auch schon lange strebt, eine Rolle zu spielen.

Warum wir auf solche Unerquicklichkeiten hier eingehen? Weil es auch bei uns Viele, nur Allzuviele gibt, die um des lieben Friedens willen alles hinzugeben geneigt sind, was ihnen Heimat und Volk bedeutet. Das heißt, wir meinen nicht diejenigen, die aus harter Notwendigkeit sich in das Unvermeidliche schicken müssen, sondern die, welche darüber hinaus bereit sind, um der „Menschheit" willen unser Land zerstückeln zu lassen und das Volk in die Schuldhaft unserer heutigen Feinde zu schicken. Es fällt ihnen niemals ein, zu fragen, ob denn unsere haberfüllen Feinde geneigt sein werden, die Träumereien eines Harden und Genossen ernst zu nehmen und mit zu machen. Wenn wir gezwungen sein sollten, uns auf Gnade und Ungnade zu ergeben, so würden wir an der „Sozialisierung der Menschheit" unsere Freude erleben. Dann kann es auch noch dem „glücklichen" Herrn Harden geschehen, daß er um seines Gedankens willen trübnden muß, daß ihm der Schweiß von der schwarzumrückten Stirne rinnt. Wenn er es nicht vorzieht, in Versolg seines weiteren Gedankens, daß der Verlauf der politischen Grenzen geringere Bedeutung haben wird, als er hatte, jenseits dieser politischen Grenzen in einem neuen Wirkungskreis seine „Wirtschaftsnotwendigkeiten", wie er es nannte, zu betreiben.

Das ist der Geist, den mit allen Mitteln teuflischer Schlauheit unsere zielbewußten Gegner in das deutsche Volk getrieben haben. Engländer und Amerikaner mögen für diesen Erfolg Milliarden bezahlt haben, aber sie machen sich gut bezahlt, diese Milliarden, denn sie wirken mit der Heftigkeit ätzender Säuren; unsere haltbarsten Eigenschaften werden zerfressen, unser Willen wird gelähmt. Und was das Törichteste ist, das wir tun können, wir sorgen selbst für die Weiterverbreitung dieses Uebels und Stimmen wie die Maximilian Hardens mit seinem schillernden Menschlichkeitsgedanken tun noch ein Uebriges. Wir sollten würdig und gefaßt das ertragen, was zu ertragen nicht zu vermeiden ist. Wir sollen nicht diese trostlose Hoffnungslosigkeit in uns aufkommen lassen, die ihr einziges Heil in der traumhaften Sozialisierung der Menschheit sieht.

Weihnachtspaketverkehr nach dem Felde.

Amtlich wird gemeldet:

Um die über die Militärpaketämter zu leitenden Weihnachtspakete für die Truppen im Felde möglichst bis zum Feste ihren Empfängern zuführen zu können, müssen sie bis 2. Dezember d. J. aufgeliefert sein. In der Zeit vom 3. bis 25. Dezember d. J. werden Pakete für das Feld zur Beförderung nicht angenommen. Wegen der schwierigen Beförderungsverhältnisse nach den entfernter gelegenen Gebieten wird jedoch die Auflieferung von Paketen dahin bis zu den nachstehend angegebenen Tagen empfohlen:

Nach der Türkei und dem Kaukasus bis 20. Oktober d. J. Nach Rumänien und Italien bis 10. November d. J. Nach Finnland bis 20. November d. J.

Für Frachtstücke werden dieselben Aufgabetermine empfohlen, doch tritt für sie die Annahmesperre ab 3. Dezember nicht ein. Der Päckchenverkehr wird durch vorstehende Anordnungen nicht berührt.

Eisernes Kreuz.

Ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz wurde der Vizefeldwebel H. Minkewitz, Schwiegersohn des Tischlermeisters Hermann May.

Letzte Wünsche aus dem Felde: Bleistifte, Briefpapier, Brieftaschen, Brühwürfel, Bücher, Bürsten aller Art, Brustbeutel, Büchsenöffner, Ersatzbatterien, Einlegesohlen, Feuerzeuge, Hängematten, Lösenträger, Kämme, Kautabak, Kartenspiele, Kissen (hauptsächlich kleine Lagerettkissen), Kerzen, Klosettpapier, Kragenknöpfe, Kriegsseife, Lederlett, Leselloff, Lichte, Messer, Mundharmonikas, Marmelade, Nähbeutel, Notizbücher, Pantoffeln, Patentknöpfe, Postkarten, Rauchtabak, Sicherheitsnadeln, Spiele aller Art, Schuhsett, Schnürsenkel, Sekt und Schwerweine (für Schwerverwundete und Kranke), Tabaksbeutel mit Tabakersatz), Tabaksspeisen, Taschenlampen, Taschentücher (Papier), Taschenspiegel, Zahnbürsten, Zahnpulver, Ziehharmonikas, Zeitschriften, Zigarren, Zigaretten, Zigarrentaschen, Zigarrenspitzen, Zigarettenetuis, Zigarettenspitzen. Die Gaben jeder Spenderin sind von ihr in einem Paket verpackt mit der Aufschrift: „Weihnachtsgruß" an das Büro des Vaterländischen Frauenvereins, Schimmelstraße 12, bis zum Sonnabend, 9. Nov. abzuliefern. Der Vereinsvorstand wird die Sendungen an die Stellen abführen, welche die Militärbehörde zum Empfang der Gaben bestimmt.

Allgemeiner Landesbettag in Preußen. Ein außerordentlicher allgemeiner Landesbettag ist von der obersten preußischen Kirchenbehörde auf Sonntag, 20. Oktober, anberaumt worden.

Militärische Personalveränderungen. v. Witzleben, Oberst z. D. und Kom. d. Ldw. Bez. Altenburg, d. Absch. m. seiner Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. J.-R. 96 bew. v. Schack, Oberstl. v. d. Armee, i. Frieden i. J.-R. 153, jetzt kombt. z. Dienstl. b. Kombd. d. Ldw. Bez. Altenburg, in Genehmigung seines Absch.-Gesuchs m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zum Kom. d. Ldw. Bez. Altenburg ernannt. Knorr, Oberstlt. v. d. Armee, i. Frieden i. Feldart.-R. 75, in Genehmig. seines Absch.-Gesuchs m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Feldart.-R. 76 z. Disp. gestellt und zum Pferde-Vorm. Komm. in Waren ernannt. Votsch, Maj. d. Ldw. a. D., zul. Hauptm. d. Ldw. J. 2. Aufg. (Magdeburg), d. Erl. z. Tr. d. Ldw. A. Unif. erteilt. — Zu Lts. d. Res. befördert die Vizefeldw. Moldenhauer (Neuhaldensleben), Pflaumenbaum (Magdeburg), Reuter (Halle), Hauert (Magdeburg), Bode (Bitterfeld), Arzt (Magdeburg), Jakob (Mühlhausen), Fleck (Altenburg), die Vizewachtmeister Kühler (Halle), Pieper (Stendal), Häder (Eisleben), Löhr (Magdeburg), zum Lt. d. Landw. der Vizefeldw. Wallbraun (Mühlhausen), zu Ob.-Veter. die Veter. Köhler (Altenburg), Dr. Rohloff (Halberstadt), Böttcher (Mühlhausen).

Zimmerlicher Geist. Nach vorausgegangenem Streit schlug ein Kaufmann in der Nacht zum Freitag in der Straße Schlamm mehrere Fensterscheiben entzwei. — Haben die Leute in so furchtbar ernster Zeit, in der es sich nicht nur um das Dasein des deutschen Volkes als Ganzem, sondern auch um das Dasein jedes einzelnen handelt, nichts besseres zu tun, als ihr Tun in der Gosse umherzuschleifen?

Zigarren- und Zigarettendiebstahl. In der Nacht zum 9. ds. ist in eine hiesige Zigarrenhandlung eingebrochen und sind eine große Menge Zigarren und Zigaretten folgender Marken gestohlen worden: Zigarren: Diplomat, Commercial, Don Antonia, Wilhelm Vosea, außerdem eine große Anzahl ohne Verpackung und Bezeichnung. An Zigaretten die Marken: Graf Porck, Hora, Burschenschaftler, Kronprinz Ruprecht, Hoher Adel, Viktoria, Flaggenschutz, Reichskrone, Balkankrone. Wer irgendwelche Wahrnehmungen über Täter und Verbleib gemacht hat, oder wem solche Waren zum Verkauf angeboten werden, wird ersucht, dies der Kriminalpolizei, Zimmer 37, anzuzeigen.

Vom Tage. Am Küttener Wege wurden zwei jugendliche Personen von einem berittenen Polizeibeamten beim Kartoffeldiebstahl betroffen. — An der Ecke der Neumarkt- und Geiststraße stieß ein Straßenbahnwagen mit einem mit Grube beladenen Fuhrwerk zusammen. Es entstand nur geringfügiger Schaden. — Gestern nachmittag wurde die Feuerwehr zur Beseitigung eines geringfügigen Stubenbrandes nach der Gr. Brunnenstraße gerufen. Da das Feuer schon durch Hausbewohner gelöscht war, brauchte die Wehr nicht in Tätigkeit zu treten. — In der vergangenen Nacht wurde eine Frau in der Nähe des Stadtgutes Gimritz beim Rübendiebstahl betroffen. Die Rüben, etwa ein Zentner, wurden ihr abgenommen und dem Eigentümer zugestellt.

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung".

Kronprinzenpokalspiele.

Der morgige Sonntag hebt sich durch den Beginn der Kronprinzenpokalspiele über den Rahmen des allsonntäglichen Spielbetriebes. Der Kampf um die ewige Wandertrophäe, gestiftet vom Deutschen Kronprinzen, beginnt. Während in Friedenszeiten die Gegner regelrecht ausgelost wurden, verlost man jetzt im Kriege den Standpunkt, möglichst wenig Unkosten zu haben, und hat daher die am günstigsten liegenden Verbände zusammengebracht, wobei sie allerdings die Spielstärke unberücksichtigt gelassen haben, so daß wohl wenigstens in der Vorrunde ohne vieles Kopfzerbrechen die Sieger vorauszusagen sind.

Den leichtesten Gegner hat Nordostdeutschland in Nordostdeutschland. In Stettin stehen sich folgende Mannschaften gegenüber: Nordostdeutschland: Tor: Rübe; Vert.: Henning, Schlieber; Läufer: Lehnhardt, Nagel, Ring; Stürmer: Murr, Völter I, Völter II, Gravow, Strutz. Die norddeutsche Elf steht noch nicht endgültig fest. Das Gerippe bilden: Pohl, Berg, Schweizer, Fick, Krause, Harder, Jäger, Mechling. Der Sieg der Norddeutschen sollte nicht einen Augenblick in Frage stehen.

Berlin muß in Breslau den Südostdeutschen gegenübertreten. Auch hier sollten die Spreeathener die Oberhand behalten. Allerdings werden die Südostdeutschen, die bekanntlich voriges Jahr erst nach Verlängerung Berlin unterlagen, den Sieg nicht leicht machen. Berlin entsendet folgende Mannschaft: Tor: Panten; Vert.: Golze, Staudte; Läufer: Jungiom, Temes, Matrohn; Stürmer: Körste, Lesserwisch I, Birlem, Trotschinski, Krieger. Südost wird in folgender Aufstellung antreten: Tor: Schmidt; Vert.: Speyer, Exner; Läufer: Wieczorek, Ugi, Köckeritz; Stürmer: Pohle, Kugler, Taube, Fiekas. Unter normalen Umständen sollten die Berliner sich für die Zwischenrunde qualifizieren.

Eine durchaus offene Frage ist der Sieger des 3. Kronprinzenpokalspieles Süd- gegen Westdeutschland in Nürnberg. Westdeutschland hat seine Mannschaft auf Grund von Probespielen zusammengestellt und hat daher seine wirklich besten Kräfte herausgebracht. In Süddeutschland glaubte man auf ein Probespiel verzichten zu können und hat wahllos die 11 besten Spieler als Vertreter des Süddeutschen Verbandes bestimmt. Es stehen sich die folgenden Mannschaften gegenüber: Süddeutschland: Tor: Stuhlfaut; Vert.: Brugladner, Burger; Läufer: Stier, Rottenberger, Weber; Stürmer: Grusendorf, Gröner, Philipp, Leiderer, Hagen. Westdeutschland: Tor: Rohrmund; Vert.: Steingaß, Koenen; Läufer: Teurahm, Schmitz, Frentag; Stürmer: Fischer, Bletzen, Völkel, Bienenfeld, Beckers. Ein knapper Sieg Süds wird wohl das Resultat sein.

Mitteldeutschland ist spielfrei und läßt seine Elf ein Uebungsspiel in Chemnitz spielen, welches seinen Zweck gänzlich verfehlen dürfte.

Pferdesport.

Berlin-Grunewald,
nachmittags 1 Uhr.

Unsere Meinung:

1. Preis von Harzburg: Rubin — Blindgänger.
2. Frankfurter Goldpokal: Prunus — Pergolese.
3. Oppenheim-Rennen: Stall Haniel — Glockenturm.
4. Saint-Maclou-Rennen: Galant — Anemone.
5. Frankfurter Oktober-Preis: Stall Haniel — Hallunke.
6. Abschieds-Ausgleich: Griseldis — Sentineul.
7. Kehraus-Ausgleich: Indling — Lassette.

Radsport.

Radrennen in Halle. Wie uns von der Direktion mitgeteilt wird, ist die Liste der Fahrer für die Schlußrennen am 13. Oktober bereits geschlossen. Die beiden Dauerrennen „Großer Herbstpreis" und „Großer Abschiedspreis" bestreiten nunmehr Alfred Wißmann, Willy Techmer und an Stelle des behinderten Carl Wilde startet Teddy Schütz-Berlin. Diese beiden Dauerrennen dürften äußerst interessant werden, denn Wißmann hat sich entschlossen, seinen beiden Gegnern einige Runden vorzugeben, während Wißmann vom Mal aus startet. Es will gewiß viel heißen, wenn Wißmann seinen beiden Gegnern einige Runden vorgibt, dies trifft vor allem bei dem guten Fahrer Techmer zu. Wißmann muß sich sehr anstrengen und gut auf dem Posten sein, wenn er die Rennen nach Hause fahren will. Auf das Zusammentreffen, den Wettkampf zwischen Wißmann-Techmer sei nochmals kurz hingewiesen. Das Rennen wird zweifelsohne starke, interessante Kämpfe bieten. Wißmann befindet sich in bester Form, ebenso Techmer. Aber auch Teddy Schütz ist dabei nicht zu übersehen, denn er ist ein sehr schneller Fahrer, was er bereits in Halle bewiesen hat. Es ist deshalb sehr schwer, schon heute zu sagen, welcher von den drei guten Fahrern als Sieger hervorgehen wird. Die Fliegerrennen, an der Spitze der hier so beliebte Hannoveraner Fritz Brehmer, sind auch sehr zu beachten. Der „Städtewettkampf Hannover-Magdeburg-Halle" wird ein scharfes Rennen bringen. Die „Meisterschaft der Provinz Sachsen" und die „Meisterschaft von Halle" wird manchen der erstklassigen Fahrer anspornen, sein bestes herzugeben, um den Ruhm der Meisterschaft zu ernten. Jedenfalls hat sich die Direktion angelegen sein lassen, für die Schlußrennen nur beste Fahrer an den Ablauf zu bringen, um den hallschen Sportfreunden für die nunmehr eintretende Winterpause einen fesselnden Abschiedssport zu bieten.

Briefkasten.

Jede Anfrage ist die letzte Abonnementsquittung beizufügen.

— k. in C. Umsatzsteuer muß auch für das auf die reine Arbeitsleistung (also auch für sogenannte Reparaturen) entfallende Entgelt entrichtet werden.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststrasse 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Depositenkasse Reilstrasse 123. Fernspr. 6189.

Friedrichroda Sanatorium **Dr. Lippert-Kothe**
Sorgsame ärztl che Behandlung. Gute Verpflegung.

Ballenstedt am Harz.
Städtisches Wolterstorff-Gymnasium mit Realschule
Das städtische Alumnat nimmt Schüler sämtlicher Klassen auf. Beginn des Wintersemesters 10. Oktober. Auskunft durch den Magistrat oder Direktor.

Dr. Blümel, Magdeburgerstr. 47
Facharzt f. Hals, Nase, Lunge
hält bis auf weiteres wieder Sprechstunde von 9 11 Uhr und 2—3 Uhr, mit Ausnahme von Mittwoch Nachmittag und Sonnabend Nachmittag.

Dr. Harang's Anstalt,
Halle a. S., Robert Franzstr. 1.
besteht seit 54 Jahren. — Vorbereitung zur Einjähr-, Prima-, Fähnrichs-, Abitur-Prüfung sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten. — Seit 1900 bestanden 968 Schüler, darunter 392 Einjährige. Glänzende Erfolge! Schüler, die noch keine Vorkenntnisse in den fremden Sprachen und Mathematik besaßen, wurden in einem bezw. einem halben Jahre mit Erfolg zur Einjähr.-Freiw.-Prüfung vorbereitet. A2491
Schülerheim. — Bericht. — Fernruf 1115.

Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt
:: Leiter :: Dr. Schünemann :: staatlich :: konzessioniert 1888
Berlin, Zietenstr. 22.
bereitet besond. z. Fähnrich, Prim. u. Einj. u. Kriegsteilnehmer z. Notschluß- und Reifeprüfung vor. Auch Damen- u. Abendkurse. Disziplin. Tisch, Wohnung vorzüglich empfohlen.

Bis zu 4% Zinsen
gewähren wir für Spar- und Kapitaleinlagen. Einzahlungen auch ohne Einsendung des Sparbuches kostenfrei auf Reichsbankgirokonto Eisleben oder Postscheckkonto Leipzig 16798.
Fernruf 1 und 3.
Strengste Amtsverschwiegenheit. Sicherung durch Stichwort. Mündelsicherheit. Bereitwilligste Beantwortung aller Anfragen
Kassenstunden 8—1 und 3—5, Sonnabends 8—2 Uhr.
Sparkasse des Mansfelder Seekreises in Eisleben.
Lindenstraße 41.

Hallische Apotheken
Morgen nachmittag geöffnet:
Mohren-Apotheke, Reilstraße 134. Tel. 1866.
Sterne-Apotheke, Magdeburger Straße 53.
Viktoria-Apotheke, Gr. Steinstraße 12 Tel. 1135
Kaiser-Apotheke, Glauchaer Straße 1. Tel. 2542.
Löwen-Apotheke, Brüderstraße 17. Tel. 6526.

Vom 7. bis mit 6., 7. u. 8. Nov. 1918.
Geld-Lotterie
zu Gunsten des Vereins für das Deutschtum im Ausland.
13337 Geldgew. bar ohne Abz. = M.
400000
100000
50000
Empfehle u. versende
Lose à Mk. 3.50 für Porto u. Liste 65 Pf. mitzusend.
Emil Stiller, Bankhaus,
Hamburg 1, Holstenwall 20.
Erbitte nochmalige Bestellung, da

Dauerbrand-Oefen
für jedes Heizmaterial schwarz und emailliert.
Christian Glaser,
Gr. Klausstraße 24.
Fernruf 61-8.

Seidene
Damen-Blusen
kauft man preiswert bei
H. Schnee, Nachf.
Gr. Steinstraße 84.

Elektrische
Beleuchtungskörper,
Kronen, Stehlampen, Nachttischlamp., Ampeln, elektr. Plätten, Metalldraht-Halbwattlampen sowie alle elektr. Materialien.
Franz Berger, An der Universität 13.
Elektr.-Licht- u. Kraftanl.

Neuanfertigung und Reparatur von
Ofenrohren,
Küchenblechen, Aschenkästen usw.
Christian Glaser,
Gr. Klausstraße 24.
Fernruf 6138.

Rast.
Geiststrasse 28.
Dränte und anderes Installations-Material

Rattapan
Der Ideal-Bazillus
d. Zukunft mit Witterung und Köder vertilgt radikal Ratten, Mäuse, Feldmäuse, Hamster. Rattapanpulver gegen Schwaben.
Amt'sen, Kellerassela.
Rattapan ist b. seiner Unschädlichk. f. Menschen, Haustier, Wild u. Geflügel fix und fertig z. Auslegen. Chemisch. Laboratorium „Rattapan"
Johannes Pevestorff Magdeburg, Kaiserstr. 100. Frspr. 1873.